Kompetenznetz KLIMA MOBIL

Mutig voran beim Klimaschutz im Verkehr

Good-Practice-Beispiele im Handlungsfeld Verkehrsberuhigung und Straßenraumgestaltung

Stand: 03/2021

nvbw Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

KEA-BW DIE LANDESENERGIEAGENTUR

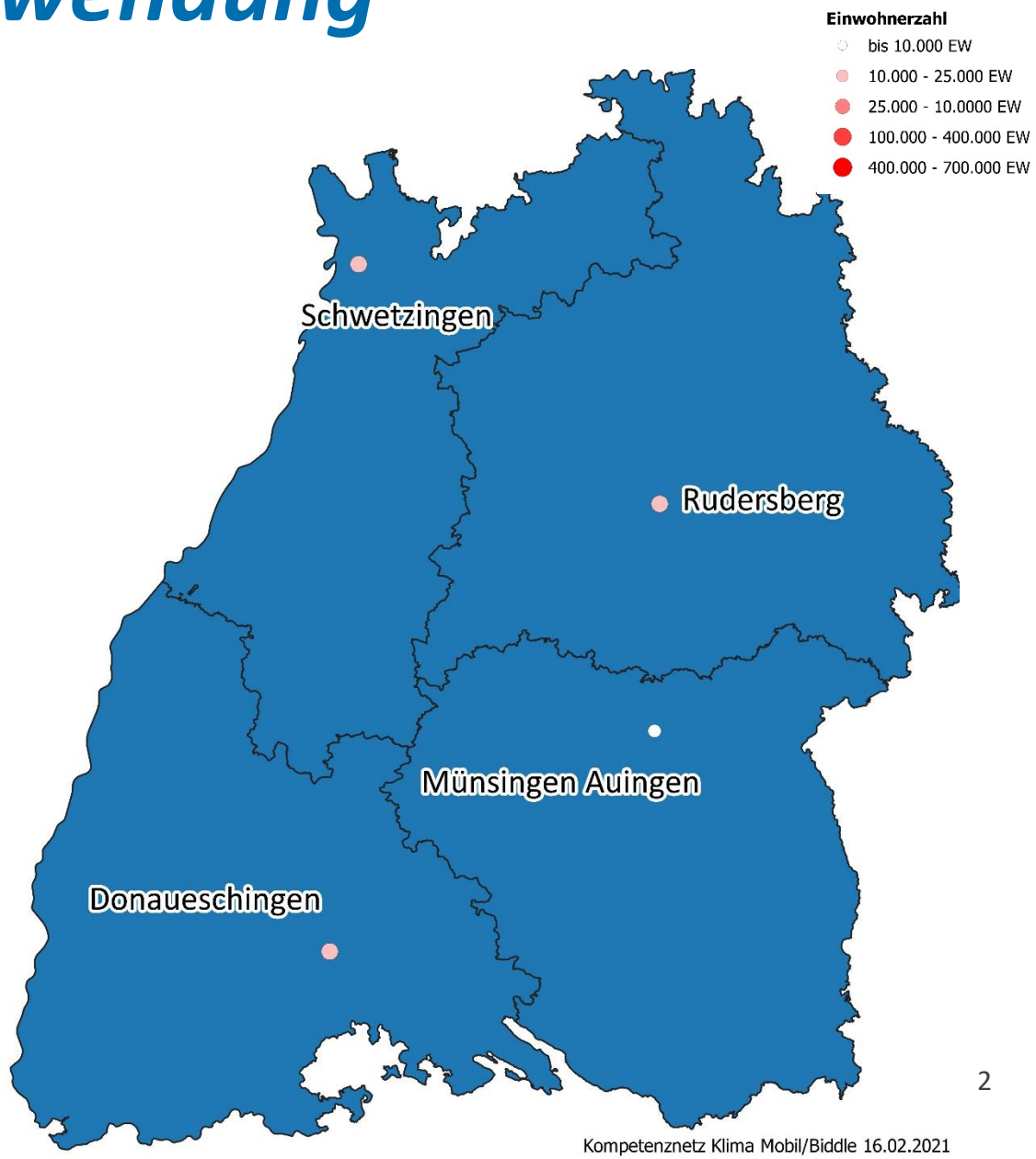
Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Hinweise zur Nutzung und Verwendung

- Die Inhalte sind mit den jeweiligen Kommunen abgestimmt.
- Wir entwickeln die Good-Practice-Beispiele zu den hochwirksamen Maßnahmen stetig weiter und aktualisieren diese regelmäßig. Die Dateien sind für den digitalen Gebrauch vorgesehen. Wir freuen uns über Ihr Feedback.
- Bei Fragen zu den Beispielen können Sie sich gerne an die jeweilige Ansprechperson der Kommune wenden.
- Gerne schicken wir Ihnen die Good-Practice-Beispiele als PowerPoint-Format zu. Diese Folien können Sie gerne für eine eigene Präsentationen verwenden.



Good Practice: Verkehrsberuhigung

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rudersberg

Kompetenznetz KLIMA MOBIL

Hintergrund: Die Gemeinde Rudersberg war verkehrlich stark belastet (8.000 bis 13.000 Kfz/Tag). Der Bau einer Umgehungsstraße wurde per Bürgerentscheid abgelehnt. Anstatt dem Bau einer Ortsumfahrung wurde die Ortsdurchfahrt umgestaltet und verkehrlich beruhigt. Ausgangspunkt und Impulsgeber war das Konzept „Shared Space“ (gemeinsam genutzter Raum), in dem alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind.[1]

Besonderheiten: Neben dem Umbau der 650 m langen Ortsdurchfahrt wurde die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt, breitere Fußwege und Sehbehindertenleitsysteme eingerichtet, die Fahrbahn auf eine Regelbreite von 6,50 m zurückgebaut und darüber hinaus durch die Platzierung der Straßenbeleuchtung optisch verengt sowie Fuß- und Fahrwege einheitlich gepflastert sowie Bordsteine abgesenkt. [2]

Ergebnisse:

Verringerung des Lkw-Verkehrs um knapp 40 %	Reduzierung des Gesamtverkehrsaufkommens um 32 %	Rückgang von Unfällen und Lärmminderung von >3 dB(A)
Belebung des Einzelhandels und Erhöhung der Aufenthaltsqualität [2]		

Weiterführende Informationen sowie Planungsunterlagen unter: https://ortsdurchfahrt-rudersberg.de/

Vorher/Nachher Vergleich: Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rudersberg[3]

Ansprechpartner: Herr René Schaal, Leiter Bauamt
r.schaal@rudersberg.de

1. Gemeinde Rudersberg (2016): Zweiter Platz für die Gestaltung der Rudersberger Ortsdurchfahrt. Link. (13.02.21)
2. Aktivmobil BW (o.J.): Gutes Beispiel Rudersberg. Fußgängerfreundliche Ortsdurchfahrt. Link (13.02.21)
3. Stadt Rudersberg (2019): Umgestaltung Ortsdurchfahrt. Link (13.02.21)

Good Practice: Verkehrsberuhigung

Umgestaltung Schwetzinger Schlossplatz

Kurzbeschreibung: Der Schwetzinger Schlossplatz wurde vormals ausschließlich verkehrlich genutzt und war mit mehr als 13.500 Fahrzeugen pro Tag belastet. Im Jahr 2011 wurde der Platz zunächst temporär als Verkehrsexperiment, mittlerweile dauerhaft umgestaltet und verkehrsberuhigt.[1]

Besonderheiten: Der Platz konnte nach dem Verkehrsexperiment dauerhaft als verkehrsberuhigter Bereich mit Schrittgeschwindigkeit ausgewiesen werden. Das tägliche Verkehrsaufkommen reduzierte sich in dem Zuge auf 7.200 Kfz. Zudem ist der vormalige Parkplatz einer Aufenthaltsfläche mit Außengastronomie gewichen.[1]

Strategische Begleitmaßnahmen: Durch die geringe Fahrbahnbreite für den MIV konnten zusätzliche Flächen zur Einrichtung einer Busspur verwendet werden.[1]

Ansprechpartner: Herr Mathias Welle
mathias.welle@schwetzingen.de

Seit der Umgestaltung **nur zwei Auffahrunfälle** in einem Zeitraum von sechs Jahren [1]

Der Schwetzinger Schlossplatz nach der Umgestaltung [2]

1. Stadtverwaltung Schwetzingen (o.J.): Schlossplatz Schwetzingen. Link. (21.01.21)
2. Baukultur BW (2016): Verkehrsberuhigter Begegnungsraum in Barocker Stadtanlage. Link. (21.01.21)

Good Practice: Verkehrsberuhigung

Umgestaltung in Donaueschingen

Kompetenznetz KLIMA MOBIL

Kurzbeschreibung: In Donaueschingen wurde der Bereich „Stadtkirche/Residenz“, die Schnittstelle zwischen Residenz und Innenstadt, verkehrlich beruhigt und gestalterisch aufgewertet. Dies sollte die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlasten.[1]

Besonderheiten: Im betroffenen Bereich wurde der Verkehr durch die Reduktion der Durchfahrtsgeschwindigkeiten und die Einrichtung von Einbahnstraßen verlangsamt. So konnte die Aufenthaltsqualität verbessert und die Barrierewirkung einer viel befahrenen Straße aufgehoben werden.[1]

Strategische Begleitmaßnahmen: Durch die verkehrliche Beruhigung konnte die Anbindung für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden.[1]

Ansprechpartner: Herr Christian Unkel, Leiter Hochbauamt
Christian.Unkel@Donaueschingen.de

Verkehrsberuhigung in Donaueschingen [2]

1. Deutscher Städtetag (2018): Planungspraxis kleiner und mittlerer Städte in Deutschland – Neue Materialien zur Planungskultur. Link. (21.01.21)
2. Südkurier (2018): So sieht das Verkehrskonzept aus. Link. (21.01.21)

Good Practice: Verkehrsberuhigung

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Auingen

Kurzbeschreibung: In Münsingen-Auingen wurde in den Jahren 2012 bis 2016 durch einen Rückbau entlang der 2,5 km langen Hauptstraße des Ortsteils Auingen in mehreren Bauabschnitten eine Beruhigung des Verkehrs und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt.[1]

Besonderheiten: Durch die Neugestaltung der Ortsmitte entstand ein neuer Platz mit integrierter Bushaltestelle. Zudem wurde die Anlegung eines 2,5 m breiten Geh- und Radwegs möglich. Zudem wurde auf der Hauptstraße Tempo 30 ausgewiesen.[1]

Strategische Begleitmaßnahmen: Durch die Umgestaltung von Straßen wurden Aufenthaltsräume und Platz für Außengastronomie geschaffen. Die Verkehrsberuhigung war zudem Anreiz für Anwohnende zur Sanierung ihrer Gebäude.[1]

Ansprechpartner: Herr Jürgen Weber, Leiter Tiefbauamt

juergen.weber@muensingen.de

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Münsingen-Auingen mit Neugestaltung der Ortsmitte[2]

1. Kühnemund, J. (2017): Die harsche Kritik ist längst verhallt. Link. (21.01.21)
2. FKS Infrastruktur (o.J.): Neugestaltung Ortsdurchfahrt BA 2. Link. (21.01.21)

Kompetenznetz KLIMA MOBIL

Mutig voran

beim Klimaschutz im Verkehr

www.klimaschutz-bewegt.de

Nehmen Sie Kontakt auf:

Kompetenznetz Klima Mobil

Benjamin Biddle
Email: benjamin.biddle@nvbw.de

Telefon: +49 711 23991-219

Das Kompetenznetz Klima Mobil wird durch die Bundesrepublik Deutschland gefördert. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).

nvbw Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

KEA-BW DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE